

Sprechsaal.

Titelnachahmung.

(Vgl. Börsenblatt Nr. 172.)

Es hat den Anschein, als ob die Litteratur-Kennntnis des Herrn Hugo Steinig in Berlin recht bedenkliche Lücken aufzuweisen hat. Die populär-medizinischen Werke des Dr. med. H. Klendke sind in 9 bis 12 Auflagen in meinem Verlage erschienen, und gerade deshalb geniert es Herrn Steinig nicht im geringsten, die Titel wörtlich abzuschreiben. Vielleicht behauptet er auch hier, daß von einer beabsichtigten Titelnachahmung nicht die Rede sein kann.

Leipzig.

Ed. Kummer.

„Das Weib als Gattin und Mutter“. Es kann übrigens für keinen Buchhändler zweifelhaft sein, daß wissenschaftliche, bestimmte Gegenstände behandelnde Schriften eben nur die Namen tragen können, die ihren Zweck und Inhalt bezeichnen. Es kann unmöglich von einer freien, ein moralisches Schutzrecht beanspruchenden Titel-Erfindung die Rede sein, wenn jemand eine Grammatik, ein Wörterbuch, einen Atlas herausgibt und entsprechend benennt. Genau so werden medizinische Bücher sich immer nur nach dem Gegenstand nennen müssen, den sie behandeln und dessen Namen ein einzelner Autor oder Verleger nicht etwa frei erfunden hat. Bücher mit dem Titel „Der Frauenarzt“, „Das Kind“ sind bereits mehrfach erschienen und werden noch oft erscheinen, ohne daß sich jemand darüber wird beklagen dürfen.

Wenn Herr Kummer der Erfolg meiner Verlagswerke Sorge macht — „Das Weib als Gattin und Mutter“ ist 1889 in sieben-tausend Exemplaren abgesetzt worden —, so bin ich dafür nicht verantwortlich.

Berlin, 28. Juli 1895.

Hugo Steinig.

Erwiderung.

Die Auflage des Herrn Kummer ist völlig gegenstandslos; denn das in meinem Verlage erschienene Buch betitelt sich nicht wie das Dr. Klendke'sche Werk „Das Weib als Gattin“, sondern

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursöffnung.

K. Amtsgericht Stuttgart Stadt.

Konkursöffnung über das Vermögen des **Matthias Brennwald**, Buchhändlers hier, Inhabers der Firma **Matthias Brennwald & Co.**, Verlags-Buch- und Kunsthandlung, am 25. Juli 1895, nachmittags 5 Uhr. Konkursverwalter: Rechtsanwalt Mainzer hier. Anmeldefrist bis 16. September 1895, offener Arrest mit Anzeigefrist bis 17. August 1895. Erste Gläubigerversammlung am 19. August 1895, vormittags 10 Uhr, allgemeiner Prüfungstermin am Montag, den 30. September 1895, vormittags 9 Uhr.

Den 26. Juli 1895.

Gerichtsschreiber Heimberger.

Konkursverfahren.

Das K. Amtsgericht München I, Abt. A. f. Z. S., hat mit Beschluß vom heutigen das am 8. Januar 1895 über das Vermögen des Verlagsbuchhändlers **Julius Stahl**, alleinigen Inhabers der Firma „**Ernst Stahl sen.**“, Verlagsbuchhandlung in München“ und der Firma „**Kupferdruckerei A. Wetteroth** in München“ eröffnete Konkursverfahren als durch Zwangsvergleich beendet aufgehoben.

München, 25. Juli 1895.

Der K. Sekretär: (L. S.) Kirfch.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[32470] P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich die Sortimentbuchhandlung meines Vaters käuflich erworben habe*). Ich firmiere

Wilhelm Keller jun.

Der Verlag verbleibt Eigentum meines Vaters.

Ansichtsendungen verboten.

Achtungsvoll

München, den 1. Juli 1895.

Schützenstr. 5.

Wilhelm Keller jun.

*) Wird bestätigt: Wilhelm Keller.

[31910] = Achtung! =

Auf die vielfachen Anfragen teilen wir ergebenst mit, dass das bisher im Verlage von Herrn Rud. Drottloff (G. Heckenast's Nachf.) in Pressburg erschienene Buch: **Schrattenthal**, Johanna Ambrosius, eine deutsche Volksdichterin, erste bis fünfte Auflage, fortan bei uns erscheint unter dem Titel:

Johanna Ambrosius, Gedichte.

Herausgegeben von Karl Schrattenthal.

6. Auflage.

Mit Portrait und Abbildung des Wohnhauses der Dichterin.

Eleg. geb. m. Goldschnitt 4 *M.*

In Rechnung 25⁰/₀, gegen bar 33¹/₃⁰/₀ und 13/12 Exemplare.

Das Buch gelangt anfangs August in Leipzig zur Ausgabe und sind die bis jetzt an uns gerichteten Bestellungen vorgemerkt.

Hochachtungsvoll

Königsberg i/Pr., 24. Juli 1895.

Ferd. Beyer's Buchhandlung
(Thomas u. Oppermann).

Verkaufsanträge.

[31451] Zu verkaufen ist in grossem Kurort mit bedeut. internat. Fremdenverkehr eine Buch- und Kunsthandlung zu billigem Preise. — Das feste Lager besteht aus nur couranten Artikeln, der kleine Verlag ist aussergewöhnlich gangbar und, wie das ganze Geschäft, noch sehr erweiterungsfähig. Nähere Auskunft erteilt unter B. W. # 66 **Carl Fr. Fleischer** in Leipzig.

[30901] Wegen Ablebens des Besitzers ist eine im lebhaftesten Betriebe befindliche mittelgrosse Sortimentbuchhandlung in einer Grossstadt Norddeutschlands, event. mit Verlag, sofort zu verkaufen.

Gefällige Anfragen werden durch Herrn **Gustav Brauns** in Leipzig erbeten.

[32463] Wir offerieren, da nicht in unsere Verlagsrichtung passend, incl. aller Rechte:

Rebers Ausgaben der Reichsjustizgesetze.
Text mit kurzen Anmerkungen. 12 Bdchn.

Reber, Taschenbuch des bayr. Fischereirechtes. 2 Teile.

Stürminger, Gewerbebestimmungen für Wirthe.

Stoekheim, Markenschutzgesetz.

Die Vorräte sind zum Teil nicht unbedeutend. Wir geben diese Artikel zu jedem einigermaßen annehmbaren Gebote ab und bitten um rasche direkte Anfragen.

München, 29. Juli 1895.

J. J. Lentner'sche Buchhandlung
(E. Stahl jr.)

[32502] In freundl. thür. Residenzstadt von ca 30 000 Einwohnern ist sofort eine seit über 15 Jahren bestehende Buchhandlung für 6000 *M.* bei ²/₃ Anzahlung anderer Unternehmung halber zu verkaufen. Das Geschäft machte in den letzten Jahren einen Umsatz von 15—16 000 *M.* mit entsprechendem Reingewinn. Bei geringen Spesen hat es viele feste Lieferungen für Behörden und Schulen, gute Kontinuationen, grossen Journal-Zirkel und treue Kundschaft, welche sich durch Hinzunahme von Nebenbranchen bedeutend erweitern liesse.

Gef. Angebote umgehend unter B. G. # 32502 an die Geschäftsstelle d. B.-V. erbeten.

[32500] Ein seit ca. 20 Jahren bestehendes Sortiment in einer Regierungsbezirkshauptstadt Mitteldeutschlands mit 19 000 Einw., Sitz der Provinzialverwaltung u. Alters- und Invaliditäts-Versicherungsanstalt, mit Garnison, Gymnasium u. s. w. ist sofort preiswert zu verkaufen. Selbstkäufer wollen Ihre Adresse unter W. F. # 32500 bei d. Geschäftsstelle d. B.-V. niederlegen.

[31895] Eine Verlagsbuchhandlung will eine nachweislich gangbare Gruppe ihres Verlages (Freimaurer-Litteratur) behufs Spezialisierung abstoßen. Objekt ca. 5000 *M.* mit allen Rechten. Auch für Sortimenter, welche der Loge angehören, ein sehr bequemes, gewinnbringendes Nebengeschäft. Gef. Anerbieten unter Z. # 31895 an die Geschäftsstelle d. B.-V.